

Die Erfolge zur See

Drei Dampfer versenkt
Berlin, 28. Nov. (H. T. B. Amtlich.) Durch die Thätigkeit unserer Unterseeboote wurden auf dem nördlichen Kriegsschauplatz neuerdings drei Dampfer und ein Segler vernichtet, darunter ein englischer Branddampfer von mindestens 1000 Tonnen, sowie der englische Motor-Moorer „Morning Star“ mit 150 Tonnen Tonnen von Portsmouth nach Rouen. Einer der Dampfer wurde am Geleitzug herabgeschossen.

Beitere 12 500 Tonnen
Berlin, 28. Nov. (H. T. B. Amtlich.) Im englischen Kanal wurden durch eine unserer Unterseeboote wiederum 12 000 Bruttoregistertonnen versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befand sich ein großer englischer bewaffneter Dampfer von über 6000 Tonnen.

U-Boots-Erfolge

Kopenhagen, 28. Nov. Aus Bergen wird gemeldet, daß wieder ein Geleitzug von deutschen Tauchbooten angegriffen wurde. Der Geleitzug bestand aus 7 Schiffen, die auf dem Wege von Rem-Galle nach Bergen waren und von zwei englischen Verhören und einigen Patrouillen-Booten begleitet wurden. Am Dienstag morgen, zum Tag nach der Abreise, bemerkte man, daß zwei große englische Schiffe mit Munition nach Norwegen und ein neutrales Schiff verschwinden waren. Gegen Mittag bekamen dann die Zerstörer Fäslung mit zwei deutschen Tauchbooten, ohne diesen jedoch irgendwelchen Schaden zufügen zu können.

Mannschallsnot in der feindlichen Handelsmarine

Berlin, 28. Nov. (H. T. B.) Bezeichnende Beweise für die schlechten Mannschallsverhältnisse auf den feindlichen Handelsschiffen liefert ein Bericht des Kommandanten eines unserer Unterseeboote aus vor wenigen Tagen von einer erfolgreichen Umrüstung zurückgekehrt ist. Danach wurde vor einigen Wochen im südwestlichen Sperrgebiet um England ein mit Kaffee und Bohnen beladener, nach Frankreich bestimmter brasilianischer Dampfer torpediert, dessen Besatzung 48 Mann stark war, und die hauptsächlich aus Negern und Mulatten bestand. Sie verließen in größter Hast das sinkende Schiff in drei Boaten, ohne sich die Zeit zu nehmen, die Maschinenfeuer zu stoppen. Nachdem das Hinterteil des Dampfers bereits von der See überflutet wurde, lief er doch mit noch ziemlichem Schwimmvermögen weiter auf geradem Kurs. Das Unterseeboot lief hinter ihm her und brachte ihn durch einige Granaten vollends zum Sinken. Wenige Tage darauf wurde ein amerikanischer Dampfer versenkt, dessen Mannschall ebenfalls zum größten Teil aus Negern bestand. Der Kapitän lag übrigens an, daß sehr in Amerika jedem Schiffsführer das Gefährdungszeugnis eintragen werde, wenn er sich weigert, durch das Sperrgebiet zu fahren. Zwei Tage später arbeitete das Unterseeboot unter der französischen Küste und versenkte hier eine französische Diermohr, die mit Tabak, Papier und Stahl nach Bordeaux unterwegs war. Die Besatzung von 27 Mann setzte sich aus Angehörigen aller möglichen Nationen zusammen. Es befand sich kein einziger Franzose unter ihnen.

Kleine politische Nachrichten

München, (Ein eindringender Vorfall.) Am 22. November haben in der bayerischen Abgeordnetenkammer der Zentrumspartei, Frau-Schwaiblmair, den folgenden Vorfall zur Kenntnis des Kriegsinflusses gebracht: In einem Militärzug in Zweibrücken reichte ein Ordenspriester einem todkranken Soldaten die hl. Sakramente und in unmittelbarer Nähe spielte ein Bagarattinspektor mit den Schwerverwundenen Karten, ohne auf die religiöse Begegnung Rücksicht zu nehmen. Der Geistliche

Wünchen. (Ein embodener Vorkall) Am 24. November hat in der bayerischen Abgeordnetenkammer der Zentrumsabg. Pang-Schwaiblmair den folgenden Vorkall zur Kenntnis des Kriegsmiñisters gebracht: „In einem Militärlazarett in Oberbayern reichte ein Ordenskreuzträger einem todtenden Soldaten die hl. Sakramente und in unmittelbarer Nähe spielte ein Bagarattinspektor mit den Schwermern Karten, ohne auf die religiöse Begehung Rücksicht zu nehmen. Der Geistliche

Schüpe Ludwig Fleiß (Gronberg).
Hofrath Karl Rodt (Ems).
Schüpe Karl Zimmermann (Ems).

Wanderl. Domb- und Rosetti zu Weibst stahren. Die
Kgl. Tänzerin Fri. Karst tanzt Tänze der Heit.
Herr Bläser, Mitglied des Milt. Kurorchesters, spielt
ein selten gehörtes Bläsenkonzert Friedrich des Großen.

Auszeichnungen
Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet:
Lehrreiter Hilger Wilh. Weiss (Hildesf.).
Landrathmann Andreas Grebert (Eltville).
Landrathmann Andreas Herzer (Eltville).
Robert Jakob Simon (Hildesf.).
Schule Ludwig Fleck (Gronberg).
Meister Karl Rodt (Ums).
Schule Karl Zimmermann (Ums).

